

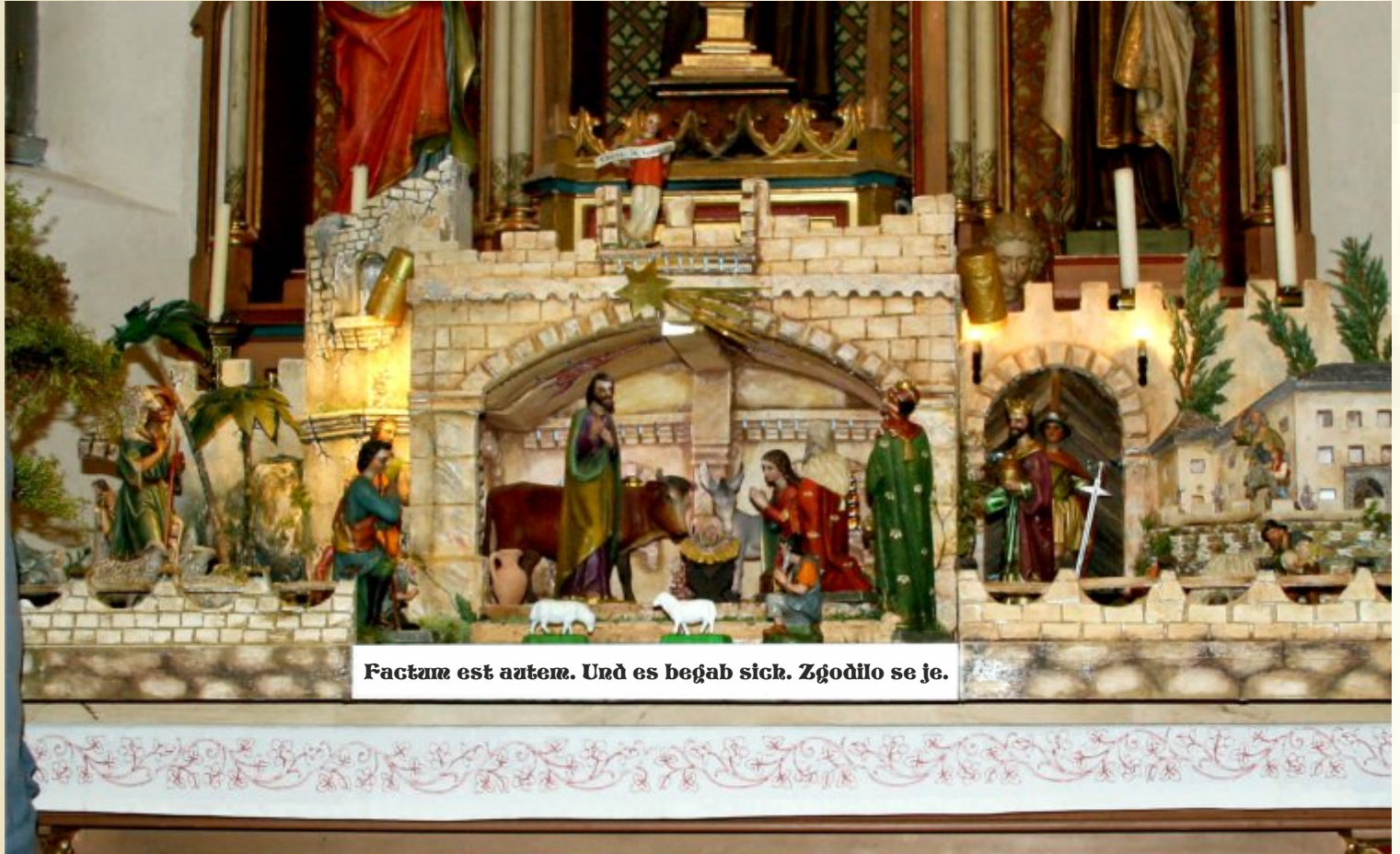
PETER + PAUL

Pliberški farni list
Bleiburger Kirchenblatt

Jahrgang - letnik 22

bleiburg@kath-pfarre-kaernten.at

Nr. - šte.: 8 / 2016



Factum est autem. Und es begab sich. Zgodilo se je.

Der Hobbykünstler Richard Dobnig aus Aich/Dob hat für die Pfarrkirche Bleiburg/Pliberk eine wunderschöne Krippe gebaut. Jaslice za farno cerkev v Pliberku je ustvaril Richard Dobnig iz Doba.

STILLE NACHT

Stille Nacht! Heilige Nacht!
Alles schläft, einsam wacht
Nur das traute hochheilige Paar.
Holder Knabe im lockigen Haar;
Schlafe in himmlischer Ruh!

Stille Nacht! Heilige Nacht!
Gottes Sohn! Oh wie lacht
Lieb' aus Deinem göttlichen Mund,
Da schlägt uns die rettende Stund;
Jesus in deiner Geburt!

*Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes
Weihnachtsfest und
Gottes Segen zum Jahreswechsel.*

*Želimo blagoslovljene Božične
praznike in srečno novo leto.*

*Msgr. Mag. Ivan Olip
pomočnik Andrej Lampret
PA Mag. theol. Sašo Popijal
Pfarrgemeinderäte,
MitarbeiterInnen und die
Redaktion des Pfarrbriefes
Župnijski svetniki in
cerkveni sodelavci/ke.*

SVETA NOČ

Sveta noč, blažena noč,
vse že spi, je polnoč.
Le devica z Jožefom tam
v hlevcu varje detece nam.
Spavaj dete sladkó.

Sveta noč, blažena noč,
prišla je nam pomoč.
Dete božje v jasliah leži,
grešni zemlji radost deli
rojen je rešenik.

Amts- und Gesprächsstunden des Pfarrers/ Uradne in pogovorne ure z župnikom jeden
Dienstag/ Vsak torek 8 - 10 h. Infos unter: <http://www.kath-kirche-kaernten.at/pfarren/pfarre/C2916>



Mir na zemlji in mir v srcih Friede auf Erden und Friede in den Herzen



človek in bližnji. Samo tako ravnanje more zagotoviti tisti mir o katerem so tolikokrat sanjali že v starih časih.

Kdor ne upošteva te drugačnosti sveta in človeka, bo nasilno vdrl v to drugačnost in skušal drugačnega človeka zastrašiti in zaslužniti. Ta bo vdrl na tuje ozemlje. Uničil bo vse, kar so se drznili drugače misliti kot on sam.

Praznovati Božič, praznik miru, pomeni pozabiti na naše medsebojne utrujajoče prepire in vsaj na skromen način uresničiti tisto veliko zapoved miru. **Ljubi svojega bližnjega, kakor samega sebe!** Kdor pa je hudoben, ne more doumeti božične skrivnosti. Tudi evangelij pravi, da so angeli peli v božični noči, mir ljudem na zemlji, ki so Bogu po volji.

Pastirji so prinesli božjemu detetu, kar so pač imeli. Zato so spoznali v njem Odrešenika. Tudi za nas je sedaj Božič poziv naj se spreobrnemo k dobroti in ljubezni, da bomo tako deležni milosti božične skrivnosti.

Božič in božične praznike, more prav doživeti samo tisti, ki nosi v svojem srcu ljubezen, usmiljenje in dobroto.

Viele Geister wollten im Laufe der langen Geschichte ein tausendjähriges Reich Christi auf Erden gründen. Sie wollten es gleich über nacht und oft mit Gewalt schaffen. Wieder andere träumten als Machthaber oder Sonnenkönige von einem irdischen Reich, in dem alles einem dienen sollte. Dies brachte und bringt keinen Frieden. Diesen können wir nicht mit militärischer Macht erreichen, nicht mit Bomben und Granaten. Er beginnt in uns selbst in unserem Inneren. Können wir diesen Frieden auf Erden überhaupt erreichen? Wie oft müssen wir den Versuchungen des Alltags widerstehen, um in der Hektik unserer Zeit Ruhe und Frieden zu finden. Diese Ruhe aber schließt mit ein, auch den Mitmenschen in Ruhe zu lassen, den anders Denkenden, sich nicht unbedingt in seine privaten Angelegenheiten ein-

zumischen. **Der Friede verlangt von mir ein friedensstiftendes Verhalten**, das Respektieren des Andersseins vieler Menschen, denn die Menschheit ist wie ein buntes Mosaik. Jeder von uns ist ein kleiner Stein in diesem Mosaik, meine Mitmenschen, meine Nächsten, sind ebensolche kleine, bunte Steine in diesem wunderbaren Mosaik der Schöpfung Gottes und der Menschheit. Nur ein harmonisches Miteinander ermöglicht den Frieden, von dem die Menschen seit jeher träumen. Wer den anderen nicht respektiert und liebt, dringt gewaltsam in sein Leben ein und will ihn mit allen Mitteln »bekehren«. Weihnachten feiern bedeutet, den Unfrieden, die zerstörerische Macht des Hasses und die Streitigkeiten abzulegen, um das große Gebot der Gottes- und Nächstenliebe zu verwirklichen. Wer böse ist und Hass in seinem Herzen trägt, kann das Weihnachtsgeheimnis niemals begreifen.

Auch die Engel verkündeten in Betlehem den Frieden auf Erden den Menschen seiner Gnade. So ist Weihnachten besonders für uns Christen ein steter Auftrag zur Bekehrung hin zur Liebe, Güte und Barmherzigkeit, damit wir das Wesen dieses Festes begreifen können. Das wünsche ich allen von ganzem Herzen.

*Andrej Lampret
Aushilfspriester/pomočnik*

Sveta noč, blažena noč, naj bo miru, ljubezni, dobrote obroč za vse ljudi,...

Leto novo, leto mlado, ki prihaja vasovat. Naj prinese, dela, jela, sreče vsem, ki imena jim ne vem.

Saj sreča je nema in nima imena. Izbrancem poklanja jo Bog. Kaj njena je mera. Kaj njena je cena. Je tiho spoznanje in dobro ravnanje v uri tihotni in misli begotni, visoki človeški je hip.

Mnogi duhovi so se vse svoje življenje spraševali o tem, kako zgraditi tisočletno Kristusovo cesarstvo na zemlji. Mnogi so to želeli narediti kar čez noč. Zopet drugi so sanjali o sončni državi, vedno znova pa so se rojevali novi upi in vedno znova so vstajale nove bojazni.

Ta mir pa ni mogoče ustoličiti z vojaško določenim programom. Ta mir se mora začeti prav pri nas samih, pri nas posameznikih, v naši notranjosti. Mir na zemlji, mir v ljudeh – kako je to sploh mogoče, doseči in uresničiti? Tolikokrat moramo biti močni, da se upremo skušnjavam dneva in se kljub zunanemu nemiru notranje umirimo. Toda ta mir mora v sebi vsebovati še eno potezo, ki jo moram omeniti.

Imeti mir, pomeni pustiti tudi druge, drugače misleče, v miru in pri miru. To pomeni, da se ni treba ob vsaki malenkosti vmešavati v zadeve drugega človeka, drugačnega človeka. Mir se vedno nanaša tudi na drugačnost. Mir, pravi in trdni mir predpostavlja upoštevanje drugačnosti. Zakaj zavedati se moramo, da živimo v svetu, ki je zgrajen kot velikanski mozaik iz nešteto kamenčkov.

Eden takih kamenčkov sem jaz, drugi tak kamenček pa je moj bližnji. Samo takšno upoštevanje drugačnosti ustvarja posameznika, ki moj moj so-

Das Heilige Jahr der Barmherzigkeit wurde am 20. November abgeschlossen

Papst Franziskus hat am Christkönigsfest die Heilige Pforte in Rom feierlich geschlossen. Eine solche Heilige Pforte haben nur die vier



großen Basiliken in Rom: der Petersdom, die Lateranbasilika, St. Paul vor den Mauern und Santa Maria Maggiore. „Warum ein Jubiläum der Barmherzigkeit begehen?“ fragte der Papst in seiner Ansprache zur Ankündigung dieses Jahres und gab gleich die Antwort darauf indem er sagte: **„Weil die Kirche in dieser Zeit großer epochalen Veränderungen gerufen ist, die Zeichen der Gegenwart und Nähe Gottes vermehrt anzubieten“**. Es ist Zeit für die Kirche, den Sinn des Auftrages wieder neu zu entdecken, den der Herr ihr am Ostertag anvertraut hat: Zeichen und Werkzeug der Barmherzigkeit des Vaters zu sein.

Barmherzigkeit ist nämlich der letzte und endgültige Akt, mit dem uns Gott entgegentritt. Barmherzigkeit walten zu lassen ist ein Wesensmerkmal Gottes. Gerade darin zeigt sich seine Allmacht. Deswegen soll das Heilige Jahr den Wunsch lebendig halten, die vielen Zeichen der Zärtlichkeit begreifen zu können, die Gott der ganzen Welt anbietet, vor allem denen, die in Leid sind, die allein und verlassen und auch ohne Hoffnung sind, vom Vater Vergebung zu erlangen



und sich von ihm geliebt zu wissen. Das war in diesem Jahr weltweit zu spüren. **21,2 Millionen Pilger** haben allein in Rom in diesem Jahr die Hl. Pforte durchschritten Es ist nämlich entscheidend für die Glaubwürdigkeit der Kirche, dass sie in erster Person die Barmherzigkeit lebt und auch bezeugt. Wo die Kirche gegenwärtig ist, muss auch die Barmherzigkeit Gottes sichtbar werden in unseren Pfarren, Gemeinschaften, Vereinigungen und Bewe-



gungen, überall dort wo Christen leben. In diesem besonderen Jahr sollte die Barmherzigkeit noch stärker gelebt werden in einer Zeit der Gnade, in der es gilt, die Barmherzigkeit Gottes zu feiern und zu erfahren im vermehrten Angebot für



das Sakrament der Versöhnung, der Hl. Beichte. Der Papst ermahnte die Beichtväter, ein wahres Zeichen der göttlichen Barmherzigkeit zu sein. Jeder Beichtvater sollte die Gläubigen aufnehmen, wie der Vater im Gleichnis den verlorenen Sohn. Sie sollen den reumütigen Sohn umarmen und ihre Freude darüber zum Ausdruck bringen. Sie sind berufen, immer, überall, in jeder Situation und egal unter welchen Umständen, Zeichen des Primates der Barmherzigkeit zu sein, so der Hl. Vater in seiner Enzyklika. Der Vater nimmt



jeden auf, der Erbarmen und Vergebung sucht.

So war es der Wunsch des Papstes, die Heiligen Pforten nicht nur in Rom, sondern auch in allen Teilkirchen der Welt, in allen Diözesen in der Bischofskirche und in anderen Kirchen mit herausragender Bedeutung für die Dauer des Heiligen Jahres ebenfalls eine Pforte der Barmherzigkeit geöffnet werden.

Unsere **Filialkirche Heiligengrab/Humec** hatte das Privileg eine dieser Kirchen zu sein. Am 12. Februar 2016 hat **Bischof Dr. Alois Schwarz** die Hl. Pforte geöffnet. Ganze **9 Monate** durften viele Gläubige von nah und fern diese durchschreiten und Gnade und Barmherzigkeit erlangen. Es war für die Pfarre ein gnadenreiches Jahr. Am Christkönigsfest haben wir mit einem feierlichen Gottesdienst das Hl. Jahr der Barmherzigkeit abgeschlossen. Die Barmherzigkeit aber hört damit nicht auf. Gerade als Christen sind wir eingeladen, das Wort „Wie Gott mir, so ich Dir“ zu einem Lebensmotto werden zu lassen und sich immer mehr darum zu bemühen.

Mag. Ivan Olip





Kakor je **papež Frančišek** lansko leto v Rimu, v štirih glavnih bazilikah, sveta vrata slovesno odprl, tako jih je tudi na praznik Kristusa Kralja vesoljstva slovesno zaprl. Če smo se v tem času spraševali zakaj jubilej usmiljenja, je papež ponudil jasen odgovor, da je Cerkev v današ-



njem času velikih sprememb poklicana, da pokaže ter poudari še večjo Božjo bližino. Cerkev je po Veliki noči postala znamenje in orodje usmiljenega Očeta.



Usmiljenje je namreč zadnje in dokončno dejanje po katerem nam Bog prihaja naproti. Temelj in Njegovo bistvo je usmiljenje. Ravno v usmiljenju se kaže Njegova vse-mogočnost. On nas obsipava s svojo milostjo in usmiljenjem, posebej še tiste, ki trpijo, ki so osamljeni, zapuščeni ali brez upanja. To njegovo ljubezen smo lahko letos čutili na vseh koncih sveta. Samo v Rimu je skozi sveta vrata vstopilo **21,2 milijona romarjev**. Pomembno je seveda, da vsak od romarjev to usmiljenje živi in zanj verodostojno pričuje. To se mora poznati in zaznati tako v naših župnijah, skupnostih, okolju ter povsod tam, kjer kristjani živimo. Še slovesneje pa se začuti usmiljenje pri **zakramentu svete spovedi**. Papež je spodbudil spo-

Sv. leto usmiljenja smo zaključili



vednike naj bodo znamenje Božjega usmiljenja in pri njih naj vsak vernik začuti objem, kakor izgubljeni sin v priliki o usmiljenem očetu. Sveti oče



je v encikliki poudaril naj bodo vedno in povsod, neglede na okoliščine, znamenje prvenstva usmiljenja. **Oče sprejme vsakega, ki išče usmiljenje in odpuščanje.** Zato je papež želel, da se sveta vrata odprejo



še po drugih delih sveta, posebej še v stolnicah in v posebnih romarskih svetiščih. Tako je imela tudi naša podružna **cerkev na Humcu** privilegij, da je postala ena izmed cerkva, ki so sprejemala vernike skozi sveta vrata. Vrata usmiljenja je **12. febru-**



arja letos blagoslovil in odprl škof **dr. Alojz Schwarz**. Tako so dobrih devet mesecev mogli romarji od blizu in daleč stopiti skozi vrata usmiljenja. Val te milosti smo čutili tudi v naši fari sami. Res je, da so se na praznik Kristusa Kralja zaprla tudi sveta vrata na Humcu, a vendar



se s tem ne smejo zapreti tudi vrata našega usmiljenega srca. Naj postane »Kakor Bog meni, tako jaz tebi« življenjski moto vsakega od nas, ter pustimo usmiljenju prosto pot, da vsakega nagovori in se ga dotakne.

Mag. Sašo Popijal



PGR WAHL: Ich bin da.für



Im März 2017 werden wieder die Pfarrgemeinderäte gewählt – sie sind Kirche vor Ort

Alle fünf Jahre findet die Wahl der Pfarrgemeinderäte statt - am selben Tag, in ganz Österreich. **Im Jahr 2017 ist es am 19. März, am Tag des heiligen Josef.**

Pfarrgemeinderäte sind eine Frucht der Beschlüsse des II. Vatikanischen Konzils und - in Kärnten - der Kärntner Diözesansynode. Die Pfarrgemeinderäte/innen sind „Mitarbeiter/innen Gottes“, die gemeinsam mit dem jeweiligen Pfarrvorsteher das pfarrliche Leben prägen und ermöglichen. Die Zahl der Frauen und Männer, die sich ehrenamtlich für ihre Pfarre und die Gestaltung von Kirche vor Ort einbringen, übersteigt die Anzahl der Pfarrgemeinderäte natürlich bei weitem - doch die gewählten (oder berufenen und entsandten) Frauen und Männer, die mit den Priestern, Diakonen und Pastoralassistent/innen den Pfarrgemeinderat bilden, sind die „offiziellen Gesichter von Kirche“ vor Ort.

Rund 3000 Frauen und Männer bilden die Pfarrgemeinderäte der 336 Kärntner Pfarren, 2/3 davon werden am 19. März 2017 wieder durch Wahl ermittelt werden (das restliche Drittel bilden die bereits erwähnten amtlichen und entsandten/berufenen Mitglieder).

Das Motto der Pfarrgemeinderatswahl lautet „**ich bin da.für**“, die Aussage dieses Mottos ist eine dreifache:

Ich bin da: Das Motto geht vom Gottesnamen aus: Ich bin der „Ich-bin-da“ (Die Bibel, Buch Exodus 3,14). - Gott ist jemand, der auf die Menschen zugeht (sich offenbart) und seine

heilvolle Präsenz verspricht.

Ich bin da für: Für jemanden da zu sein, spiegelt einen wesentlichen Aspekt christlicher Grundwerte wider. Durch die Aussage wird auch die Funktion der Pfarre in den Gemeinden zum Ausdruck gebracht. Für die Menschen da sein, so wie Gott in Jesus für die Menschen da war und ist.

Ich bin dafür: Inspiriert vom Heiligen Geist geht es um eine positive Mitgestaltung unserer gemeinsamen Lebenswelt und die Verbindung mit allen, die sich dafür engagieren. Sich für etwas einzusetzen, für etwas zu stehen ist ein wichtiger Antrieb für die vielen Pfarrgemeinderät/innen in ganz Österreich.

Die Wahl der Pfarrgemeinderäte alle fünf Jahre ist ein mehrfaches, starkes Zeichen von Kirche. Neben dem Aspekt der demokratischen Mitbestimmung bekommen die Gewählten durch die Wählenden die Zusage, dass ihr Tun für die Pfarre vor Ort anerkannt und wertgeschätzt wird und ihnen zugehört wird, für Kirche da zu sein.

**Mag. Maximilian Fritz
Mag. Anton Rosenzopf-Jank
Pfarrgemeinderat/Referat
za župnijske svete**

Weitere Informationen zur Wahl finden Sie unter
www.katholisch.at/pfarrgemeinderat und unter
www.facebook.com/Pfarrgemeinderatswahl oder
www.facebook.com/pfarrgemeinderatkaernten



Volitev župnijskih svetov

Verkündet das Reich Gottes und heilt Kranke! So lautet der Auftrag Jesu an die Jünger, als er sie aussandte (Lukasevangelium, 9, 1-6).

So einfach und klar klingt die Anweisung, so fordernd und schwer fühlt sie sich an. Erschwerend kommt hinzu, dass Jesus sie auffordert, nichts mitzunehmen, auch keinen Wanderstab. Schutzlos sollen sie sich auf den Weg begeben und dadurch sichtbar machen, dass die Sendboten Jesu wehrlos und friedfertig auftreten.

Wer sind heute diejenigen, die Jesus sendet? Alle, die in der Kirche Verantwortung tragen und sich vielfältig engagieren. Pfarrgemeinderäte haben hierbei eine besondere Aufgabe: Den Auftrag des Verkündens und Heilens im Heute, an einem konkreten Ort, einer Region, einer Kirche in die Tat umzusetzen und viele zum Handeln zu ermutigen.

Pfarrgemeinderäte sollten organisieren, Initiativen koordinieren, entwickeln und umsetzen. Und manchmal kommen sie dabei auch an ihre Grenzen. Sie fühlen sich überfordert oder auch schutzlos.

Weiter Seite 6



Bevor Jesus die Jünger aussandte, gab er ihnen Kraft, die Kranken gesund zu machen und die Vollmacht, alle Dämonen auszutreiben. Nur durch das Empfangen dieser Kraft und dieser Zusage sind die Jünger fähig, den großen Auftrag zu erfüllen.

Welche Kraft und Vollmacht lassen wir uns zusprechen? Was und wer stärkt mich? Diese Fragen sind im kirchlichen Dienst von entscheidender Bedeutung. Schenken wir in den Gesprächen mit möglichen neuen Pfarrgemeinderäten diesen Fragen genügend Beachtung und wir werden mutige Menschen finden, die sie mit Überzeugung sagen: **Ich bin da.für**. Sie werden herausfordernde Wege nicht scheuen, weil sie berührt sind vom Heil, welches Gott schon heute zeichenhaft in dieser Welt wirkt.

Oznanjajte Božje kraljestvo in ozdravljajte bolnike! To je Jezus naročil apostolom, preden jih je razposlal. Tako enostavno in jasno zveni to sporočilo, a tako težko ga je udejanjiti. Stvar otežkoči še Jezusov ukaz, da ničesar ne smejo jemati s seboj, tudi ne palice. Brez zaščite naj se podajo na pot. S tem pokažejo, da so Jezusovi učenci miroljubni in ostajajo odvisni od dobrote drugih.

Koga Jezus danes pošilja? Vse, ki v Cerkvi sodelujejo in ki nosijo odgovornost. Župnijski sveti imajo pri tem posebno nalogo. V kon-

Inh. und Herausgeber:

Pfarramt Bleiburg
Župnijski urad Pliberk
Dekan Mag. Ivan Olip

Redaktionsanschrift:
9150 Bleiburg / Pliberk,
Kumeschgasse 16
Mohorjeva/Hermagoras

Layout: **Rosina Katz - Logar**

kretni vaški skupnosti, v Cerkvi ali v regiji uresničujejo to Jezusovo naročilo in druge spodbujajo k delovanju. Možje in žene v **župnijskih svetih** načrtujejo, organizirajo, usklajujejo in udejanjijo razne pobude v fari. In včasih pri tem delu pridejo na mejo. Čutijo, da so preobremenjeni in nezaščiteni.

Preden je Jezus učence razposlal, jim je dal moč in oblast nad vsemi demoni in za ozdravljanje bolezni. Ker so bili učenci pripravljani, to moč in to obljubo sprejeti, so bili sposobni uresničiti to veliko naročilo.

Smo odprti za moč in oblast, ki nam ju Bog podeljuje? Kaj in kdo mi daje moč? **V cerkveni službi** je to vprašanje nadvse pomembno. Ko se bomo pogovarjali z možnimi novimi kandidati za župnijske svete, se posvečamo tej temi. In našli bomo pogumne osebe, ki bodo rekly: **Sem za.to**. Ne bodo se bale izzivalnih poti, ker že danes v našem svetu začutijo v majhnih znakih božje zveličavno delovanje.

Mag. Anton Rosenzopf-Jank
Vodja Dušnopastirskega urada

Leiter der slowenischen
Abteilung des Bischöflichen
Seelsorgeamtes



Neues Kinderbuch/ Nova knjiga za otroke:

„**Kerzenlächeln**“ ist der Titel eines empfehlenswerten Kinderbuches von **Cornelia Bredschneider und Katharina Gunzer**.

Preis/cena: 13,40 Euro
Erhältlich bei den Autorinnen,
www.leselaune.at, Facebook oder
Tel.: 0664 530 36 53.

Start der Firmvorbereitung **2016/17 in der Pfarre** **Bleiburg/Pliberk**



Seit Ende November ist es wieder soweit, **28 junge Erwachsene** unserer Pfarre bereiten sich auf das Sakrament der Firmung vor. Das erste Treffen erfolgte am **19. November** im Pfarrhof. Nach einem gemeinsamen Gebet erhielt jeder die Aufgabe, sich die Frage zu stellen: Wer ist für ihn Jesus. Die Antworten wurden auf Papierstreifen festgehalten und eingesammelt.

In der Vorstellungsmesse, eine Woche später, verwies der **Herr Pfarrer** in seiner Predigt, in der Zeit der Vorbereitung auf die Firmung, bereiten sich junge Menschen auf ihren Glaubensweg vor, was bedeutet: **Den Weg mit Jesus zu gehen**.



Musikalisch begleitet wurde der Gottesdienst von Frau **Veronika Gerdey**. In den kommenden Wochen werden wir in den gemeinsamen Treffen und Gottesdiensten uns Schritt für Schritt in den Dienst der Nachfolge Jesu stellen. Nicht zuletzt nehmen dabei die Pfarrangehörigen, vor allem aber die Eltern und Paten der Firmlinge eine entscheidende Rolle ein. Auch ihr Zeugnis des Glaubens ist für die jungen Erwachsenen sehr wichtig.

Mag. Christian Leitgeb



Priprave na sv. birmo 2016/2017 v fari Pliberk



V mesecu novembru smo pričeli z birmansko pripravo, na katero se je v naši fari prijavilo kar **28 bodočih birmancev**. Prvo srečanje smo imeli 19. novembra. Zbrali smo se v veliki farni dvorani, kjer je gospod dekan in župnik Ivan Olip začel srečanje s



pozdravom in kratko molitvijo. Nato je z vodenjem nadaljeval pastoralni asistent Sašo Popijal z animacijo in duhovnim delom. Zaustavili smo se ob vprašanju: **KDO JE JEZUS ZAME?** Vsak je odgovor napisal na listek in ga položil na sredo kroga, ob svečo, ki predstavlja Kristusa. Ob koncu smo se



razdelili v tri skupine in se dogovorili za srečanja. Čez teden dni pa je že bila predstavitvena maša, kjer smo sodelovali z uvodi, prošnjami, molitvijo in pesmijo. Pri maši nas je na klavirju spremljala gospa **Veronika Gerdey**.

Na daritvenem oltarju so bili z nitjo skupaj povezani naši odgovori, kot znamenje, da želimo hoditi z Njim in v prijateljstvu medseboj. Na poti priprave bomo birmance spremljali **Bernadette Juwan, Christian Leitgeb** in pastoralni asistent Sašo.



TERMINE-TERMINI 11.12. - 31.12. 2016

11.12.2016 - 6h

Svitna z zajtrkom/ Rorate messe mit Frühstück

15.-23.12.2016

Herbergsuche in der Stadt u. in den Filialen. Pobožnost „Marija išče prenočišče“ v mestu in po podružnicah.

16.12.2016

Roratemesse mit der VS Hl. Grab/Svitna z ljudsko šolo Humec v Nonči vasi

18.12.2016, 6h

Svitna z zajtrkom v farni dvorani /Roratemesse mit Frühstück im Pfarrsaal - pri maši poje MoPZ Edinost

18.12.2016, 9h



Gottesdienst mit der Loibacher Trachtenkapelle

18.12.2016

17h Adventsingen mit dem Gemischten Chor Bleiburg



21.12.2016

Krankenkommunion Bleiburg, Ebersdorf, Gonowitz und oberer Teil der Pfarre/ Obhaganje bolnikov - Pliberk, Drveša vas, Konovece, zgornji del fare

22.12.2016

Krankenkommunion- unterer Teil der Pfarre, St. Margarethen Kömmel und Weißenstein. Spodnji del fare, Šmarjeta in Komelj, Belšak

24.12.2016, 16 Uhr

Kindermette/ Otroška božičnica und Christmette/ polnočnica **22h !! Eingeladen! Vabljeni!**

24.u.25.12.2016

Friedenslicht in der Stadtpfarrkirche/ Betlehemska luč v farni cerkvi

25.12.2016

Christtag/Sveti dan

Hl. Messen in Bleiburg und in den Filialen /svete maše v Pliberku in pri podružnicah

26.12.2016 Stefanitag/Štefanovo

Svete maše v Pliberku in v Zg. Libučah /Messe in Bleiburg und Oberloibach

31.12.2016, 14h

Silvesterwanderung von St. Georgen nach Bleiburg/ Silvestrski pohod iz Št. Jurija v Pliberk in zahvalna maša

2013



2014



VČAKALI SMO NOVEGA LETA DAN

Učakali smo novega leta dan, čast, hvalo dajmo Bogu. Te staro je minulo že, nazaj ga nikol več ne bo.

2017

Koliko tavžent prijateljev leži na tem žegnanem britofu. K'so lani na današnji dan leta z veseljem obhajali še.

TERMINI JANUAR

08.01.2017: Petje božičnih pesmi v farni cerkvi v Pliberku/Singen von Weihnachtsliedern in der Pfarrkirche in Bleiburg

11.01.2017:

Predavanje Mag. Jože Andolšek „Etijopija-nevidni otrok“ in ženski krožek!

12.01.2017:

Vortrag von Dr. Christian Stromberger „Die vielen Gesichter des Glücks“ in St. Michael

15.01.2017:

Antoniuskirchtag in St. Margareten/Antonovo v Šmarjeti

15.01. - 5.02.2017:

Frist für die Kandidatenvorschläge für PGR-Wahl am 19. März/Rok za predlaganje kandidatov za volitve ŽS 19. marca.

17.01.2017:

Antoniusmesse in Hl. Grab und St. Margareten / Antonovo v Šmarjeti in na Humcu

19.01.2017:

Vortrag / Predavanje Angele Kulmesch „Bog-lekarnar in aromaterapevt“ v Vogrčah.

22.01.2017: Sebastiansonntag in Aich / Boštjanova nedelja v Dobu

26.01.2017: Beginn des Bibelseminars (6-teilig) mit Mag. Klaus Einspieler in St. Michael / Začetek bibličnega seminarja (6-delov) z mag. Klausom Einspielerjem v Šmihelu

26.01.2017: Vortrag und Gespräch mit Mag. Hermann Klokhar zum Thema »Wie holt sich der Steuerzahler das Geld vom Finanzamt zurück?«

29.01.2017: 10h

Vorstellungsmesse für die Erstkommunion / Predstavitvena maša za prvoobhajance

03.02. 2017: Elternabend für die Erstkommunion / Večer za starše prvoobhajancev

05.02.2017: Kerzensegnung und Kerzenopfer / blagoslov sveč in ofer za sveče in kurjavo

23.02.2017: Sitzung des PGR / Seja župnijskega sveta - **Aviso!**

Peter & Paul Seite/stran 8

TERMINE in der Weihnachtszeit TERMINI božičnega časa

HEILIGER ABEND SVETI VEČER

24.12.2016



**Heiliger Abend/Sveti večer 16 Uhr
Kindermette/Otroška božičnica
22 Uhr Christmette/
Polnočnica**



CHRISTTAG BOŽIČNI DAN

25.12.2016

Hl. Messen am Christtag / Maše na Božični dan
**9h in/und 10h - Bleiburg/
Pliberk
8h - Unterloibach/
Spodnje Libuče
9h - Aich/ Dob
10.30h - St. Margarethen/
Šmarjeta**

STEFANOVO STEFANITAG

26.12. 2016

Štefanitag/
Štefanovo
**9h (Gem. Chor) und/in
10h - Bleiburg/Pliberk
8.00h - Oberloibach/
Zgornje Libuče**



SILVESTER SILVESTROVO

31.12.2016

Silvesterwanderung 14h



Dank für das Jahr 2016 - Zahvala za leto 2016
Um 18 Uhr Dankgottesdienst. Ob 18. uri zahvalna maša.

NOVO LETO 2017 NEUJAHR 2017

01.01.2017

Maše/Messen;
**9 h Bleiburg/Pliberk - dt.
10 h Bleiburg/Pliberk slov.
11h St. Georgen/Št. Jurij**

AKCIJA TREH KRALJEV DREIKÖNIGSAKTION

02. - 04. 01. 2017

**Sternsingeraktion
- Akcija treh kraljev v 2. 1. 2017 alle
Filialen/vse podružnice. 3. 1.
Bleiburg/Pliberk,
Penk/Ponikva,
Ebersdorf/Drveša vas**

05.01.2017 ob/um 8 h



Blagoslovitev
Trikranje vode -
Segnung des Dreikönigswassers

HL. DREI KÖNIGE SV. TRIJE KRALJI

06.01. 2017

7h Messe/maša,
**9h Sternsingermesse,
10h Maša treh kraljev**

